

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Handschriftliches

So wie das Auge der Spiegel der Seele, so ist die Handschrift der Abklatsch des Charakters des menschlichen Individuums, behauptet ich. Bekanntlich gibt es gute und schlechte Handschriften. Unter die guten zähle ich zum Beispiel ein zu meinen Gunsten abgeschafftes Testament, wenn es auch nicht im entferntesten auf kalligraphische Schönheit Anspruch erheben darf. Schlechte Handschriften nenne ich die Mahnungen meiner Gläubiger, ferner den auf Mietzins erhöhung abzielenden Schreibebrief meines Hausherrn. Die sonst hieroglyphenartige Schrift eines manchen Schreibknechtes könnte für hübsch gelten, wenn sie sich dauernd so darbiete wie in dem Schreiben, das er an

seinen Vorgesetzten mit der Bitte um Gehaltszulage richtet. Oft zum Nachteil als zum Vorteil gereicht dem papierenen Tagelöhner der Besitz seiner schönen Handschrift; ohne diese hätte er vielleicht „etwas rechtes“ werden können. Mancher an Stelle der Unterschrift auf Briefen und Dokumenten prangende Schnörkel lässt darauf schließen, daß der Untersigter eigentlich dazu bestimmt war, statt des Sederhalters einen Schmiedehammer zu umklammern. Von vorneherein entschuldigt für ihre Krähensüße sind bloß die uns liebenden Mädchen; je geringer die Schrift des Billet-doux, desto liebreichender die Verfasserin.

Es hat das Arztkollegium
Das Handschriftprivilegium. 21. Gl.

OIIIOIO

Splitter

Überall ist es schlecht, zu Hause ist es am billigsten.

Ersatzmittelschwindel: Wer andere hineinfallen läßt, der gräbt sich eine Goldgrube. Schmidl

Die Entscheidung

welcher Beruf für eines der Kinder der geeignete ist, wird von den meisten Sammlerätern nun bald getroffen. Der Geschäftsmann wird daher gut tun, sein Lehrlingsgesuch bald zu veröffentlichen und zwar im **Stellenvermittlungsausgeber** der beliebten **Schweizerischen Zeitung**, Zürich. Hohe Auflage. — Weiteste Verbreitung. Billiger Preis. — Tel. S. 10.13



CINEMA



Specks Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 23. bis inkl. 26. Mai 1918:
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Teufelchen als Matrose

Lustspiel aus der fünften Avenue.

Kriegsbilder.

Kassa-Eröffnung 6½ Uhr. Sonntag 1½ Uhr.
Das Publikum wird gebeten, die erste Vorführung um 7 Uhr zu besuchen.

Original- Lesemappen des „Nebelpalster“

(in Leinen mit Golddruck) aufgelegt
Preis per Stück drei Franken

•U•

Zu beziehen vom Verlag des „Nebelpalster“ (Jean Frey) in Zürich gegen Voreinszahlung des Betrages oder per Nachnahme.

Grand Cinema **Lichtbühne**

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selna 5948

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
7-11	7-11	7-11	2-11 Uhr
5 Akte	Detectiv-Roman		5 Akte

EMIR

Grosses Detectiv-, Zirkus- und Gesellschafts-Drama von Luicio d'Ambra.

3 Akte	Liebes-Tragödie	3 Akte
--------	-----------------	--------

Heideröschen

Nach Motiven des bekannten Volksliedes: „Sah ein Knab' ein Röslein stehn.“

Verfasst und inszeniert von FRANZ HOFER, dem bekannten Verfasser der Prachtsstücke: Kammermusik oder: Ein treues Mutterherz, Die Glocke, Rauschende Akkorde etc.

Eigene Hauskapelle.

Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorum Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 25. Mai und die folgenden Tage:
6 Akte Erstaufführung 6 Akte

Der Kurier von Washington

Grosser, äußerst spannender Abenteuer-Roman in zehn Episoden, nach dem Roman von Marcel Allain bearbeitet. — Hauptdarstellerin: die bekannte tollkühne, amerikanische Künstlerin Miss PEARL WHITE.

I. Episode:

In geheimer Mission

II. Episode:

Die schweigsame Drohung

III. Episode:

Ein zerbrochener Degen

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Telephon Selna 5767

Erstklassige Musikbegleitung

Samstag	Sonntag	
7-11 Uhr	2-11 Uhr	
3 Akte	Erstaufführung	3 Akte

IRRENDE LIEBE

Liebesintrigue in 3 Akten.

In der Hauptrolle die temperamentvolle und rassige Schauspielerin

WANDA TREUMANN.

HENNY PORTEN
in ihrem neuesten und besten dreikäfigigen Lustspiel
Gräfin Küchenfee

für
Theater - Gesellschaften
Gesang - Vereine
etc.

Plakate
und Programme
in hübscher Ausstattung
beforgt prompt und billig

Buchdruckerei Jean Grey
Zürich, Dianastraße 5 und 7.